

Professionelle Pflege
zu Hause – wo Kinder sich
geborgen fühlen



Jahresbericht

2015

www.kispex.ch



Kinder**Spitex**
Zentralschweiz



35 Mitarbeiterinnen –
immer mit
dem Herzen dabei.

Wer wir sind, was wir tun

Die KinderSpitex ermöglicht schwer kranken, behinderten oder sterbenden Kindern eine ganzheitliche Pflege und Betreuung in ihrem gewohnten Lebensraum.

Die KinderSpitex pflegt und betreut

- Akut erkrankte Kinder
- Kinder nach chirurgischen Eingriffen
- Frühgeborene Kinder nach Spitalentlassung
- Chronisch kranke Kinder
- Kinder mit Behinderungen
- Sterbende Kinder

Die Einsätze erfolgen durch ein Team von diplomierten und qualifizierten Pflegefachfrauen.

Finanzierung

Die Pflegekosten werden zum Teil von den Krankenkassen und Invalidenversicherungen übernommen, ergänzt durch Kantons- und Gemeindebeiträge sowie Spenden.

Einzugsgebiet

In den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Zug, Uri und Schwyz

Fachinformationen

Umfassende Informationen für Fachpersonal (Ärzte, Pflegepersonal) finden Sie unter www.kispex.ch oder unter Telefon 041 970 06 50





Das Jubiläumsjahr 2015 ...

Mit grosser Freude und Genugtuung blicken wir auf das erfolgreiche Jubiläumsjahr 2015 zurück: «20 Jahre KinderSpitex Zentralschweiz» – das war der äusserst sympathische Jubiläumsabend im LeThéâtre in Kriens, der stimmige Mitarbeiterausflug nach Hergiswil, aber auch die bemerkenswerte Geburtstagsgeschenk-Aktion für unsere kleinen Patienten und Mitarbeiterinnen.

2015 – das war für uns aber auch organisatorisch ein markantes Jahr: die langjährige Geschäftsleiterin und Gründungsmitglied Brigitte Lustenberger-Furrer wie auch Ursula Zürcher vom Vorstand sowie diverse Mitarbeiterinnen mussten wir ersetzen. Erfreulicherweise konnten wir die pendenten Stellen rasch mit äusserst engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen besetzen: in erster Linie möchte ich unsere neue Geschäfts-

leiterin Helene Meyer-Jenni erwähnen, die sich ohne grosse Schonfrist sehr eindrücklich in ihrem neuen Arbeitsumfeld zurechtgefunden hat.

... und der Aufbruch in eine neue Zeit!

Das letzte Jahr war aber neben den Feierlichkeiten vor allem durch grosse Herausforderungen gekennzeichnet:

- 151 betreute Kinder, verteilt über die gesamte Zentralschweiz, rund 33'000 geleistete Arbeitsstunden (davon nur 45% den Versicherern verrechenbare Stunden) zeugen von einem absoluten Spitzenjahr: eine Steigerung um gut 20% im Vergleich zum alten Rekordjahr 2014 untermauern die erfreuliche, aber für das gesamte Team auch sehr anspruchsvolle Entwicklung!
- In Folge der in den letzten Jahren stetig steigenden Betreuungszahlen mussten wir uns kritischen Fragen

Tag für Tag neue Herausforderungen – seit mehr als 20 Jahren.

zur bestehenden Organisationsstruktur stellen. Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt und uns zu einer umfassenden Analyse der Strukturen entschlossen.

Das Umfeld der Versicherer und Leistungserbringer wird immer anspruchsvoller: alle Leistungsvereinbarungen mit Kantonen/ Gemeinden konnten zwar erfolgreich erneuert werden; Sorgenkind Nummer 1 bleiben aber die IV-Tarifverhandlungen, die schweizweit nur zu einer Übergangslösung geführt haben. Wir sind aber dringend auf langfristige Finanzierungsmodelle angewiesen! Aktuell wird der Ball zwischen den politischen Instanzen hin- und hergeschoben – trotzdem hoffen wir auf eine baldige Lösung zugunsten unserer schwächsten Mitglieder der Gesellschaft: den Kindern!

Den grossen Herausforderungen zum Trotz ist die KinderSpitex Zentral-

schweiz ein durch und durch gesunder Verein, mit hochmotivierten und äusserst flexiblen Mitarbeiterinnen, die in einem sehr anspruchsvollen Umfeld, Tag für Tag qualitative Spitzenleistungen vollbringen. Ich möchte ihnen im Namen der vielen betreuten Kinder und deren Eltern wie auch seitens des Vorstandes einen grossen Dank aussprechen!

Abschliessend möchte ich auch der grossen «Familie KinderSpitex Zentral-schweiz» (und damit meine ich alle Sympathisanten, Gönner, Sponsoren und Vereinsmitglieder) danken, welche sich im vergangenen Jahr sowohl ideell wie auch finanziell sehr grosszügig gezeigt hat! Gerade das private finanzielle Engagement scheint in diesen turbulenten Zeiten (leider) immer wichtiger zu werden.

Dr. med Patrick Imahorn, Präsident

Mit Kompetenz und Herzblut

Die KinderSpitex Zentralschweiz, die nun bereits seit 20 Jahren zentrale Aufgaben in der ambulanten Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen in den sechs Zentralschweizer Kantonen übernimmt, darf viel Wertschätzung im medizinischen, gesellschaftlichen und politischen Umfeld erfahren. Für diesen Betrieb und damit für ein Team von rund 35 engagierten (Pflegefach-) Frauen durfte ich im vergangenen Juni im Auftrag des Vorstandes die Gesamtverantwortung übernehmen. Mit Wohlwollen und wertvollen Informationen hat mich die KinderSpitex-Pionierin Brigitte Lustenberger-Furrer eingeführt und mir eine gut funktionierende Organisation übergeben. Dafür danke ich Brigitte von Herzen.

Wir blicken auf ein «Spitzenjahr 2015» zurück: Neben der Höchstzahl der

Gesamtarbeitsstunden und dem Rekordwert der verrechenbaren Stunden fällt der markante Anstieg der Nachteinsätze auf: Während 4'045 Stunden (Vorjahr 2'575) haben unsere Pflegefachfrauen schwer kranke Kinder nachts gepflegt und überwacht. Oft sind es gerade diese nächtlichen Einsätze, die besondere Flexibilität und grosse Einsatzbereitschaft erfordern, sind diese doch nicht immer vorausplanbar, aber doch von grosser Bedeutung und Dringlichkeit. So beispielsweise wenn ein Kind zusätzlich zu seiner schweren Grunderkrankung durch eine Atemwegsinfektion belastet wird oder während seinen letzten Stunden ganz besonderer Unterstützung, Pflege und Zuwendung bedarf.

Die rund 6'300 geleisteten Einsätze sind vielseitig und unterschiedlich, manchmal nur von kurzer, oft aber



über eine längere Zeitdauer. Hier eines der über 40 Diabetes-Kinder, die im Umgang mit ihrer Krankheit optimal beraten und in den richtigen Handlungsweisen instruiert werden müssen; da die vielfältigen Krankheitsbilder der Kinder mit Herz-, Lungen- oder Ernährungsproblemen, die verantwortungsvoll zu Hause behandelt werden oder die umfassenden Pflegesituationen, die sich durch schwere Muskel-erkrankungen stellen. Die komplexen Situationen der Kinder und ihrer Familien erfordern meist, dass die KinderSpitex eng und intensiv mit den zuweisenden Kinderspitälern (im Besonderen die Kinderkliniken von Luzern und Zürich), den Kinderärzten und -ärztinnen sowie weiteren Gesundheitsdiensten und Therapiestellen und nicht zuletzt auch mit den Kranken- und Sozialversicherern zusammenarbeiten. So sind wir ein Teil eines ganzen «Räderwerkes» – auch dies erfordert ein grosses Mass an Kompetenz, Flexibilität und Sorgfalt. Damit wir beste Arbeit leisten können,

benötigen wir ausreichend ausgebildetes, engagiertes Personal. Daher sind wir als Betrieb gefordert, mit guter, effizienter Organisation, zeitgemässen Arbeitsbedingungen und einer gesicherten Finanzierung die Basis zu garantieren, dass wir weiterhin mit viel Leidenschaft und «kispex-Herzblut» für die Kinder unterwegs und im Einsatz sein können.

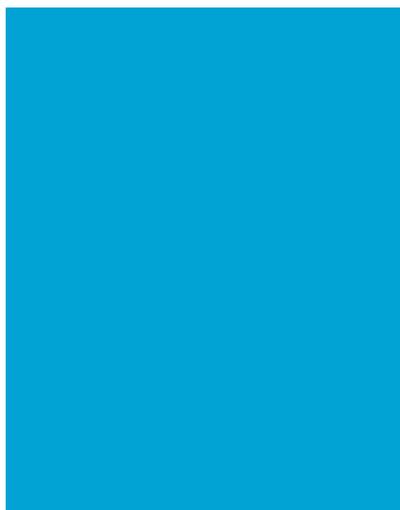
Allen, die dazu beitragen, dass dies gelingt, danke ich herzlich.

Helene Meyer-Jenni, Geschäftsleiterin

6'235 Einsätze
pro Jahr – und jeder ein
bisschen anders.

Rechnung 2015

BILANZ	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	1'661'134.70	1'691'981.59
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'388'113.08	1'401'770.87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266'869.15	270'604.45
Sonstige kurzfristige Forderungen	5'197.27	8'337.27
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	955.20	11'269.00
Anlagevermögen	25'659.45	32'751.05
Mobile Sachanlagen	25'659.45	32'751.05
TOTAL AKTIVEN	1'686'794.15	1'724'732.64
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	161'276.90	247'143.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79'776.90	102'853.00
Passive Rechnungsabgrenzung	67'500.00	53'290.00
Rückstellung zusätzlicher Erlass Pflegeleistung Folgejahr	14'000.00	91'000.00
Zweckgebundenes Fondskapital	15'873.50	19'498.85
Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	15'873.50	19'498.85
Organisationskapital	1'509'643.75	1'458'090.79
Spendenfonds	982'311.03	948'547.87
Erarbeitetes freies Kapital am 1.1.	509'542.92	493'114.84
Zuweisung aus Jahresgewinn	17'789.80	16'428.08
TOTAL PASSIVEN	1'686'794.15	1'724'732.64



ERFOLGSRECHNUNG**2015****2014**

CHF

CHF

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2'241'513.98	1'706'637.65
Einnahmen aus Abklärung/Beratung und Behandlungspflege	1'203'536.10	1'066'586.75
Einnahmen aus Material, Vermietung, Leistungen andere Org.	1'368.00	1'376.85
Beiträge öffentliche Hand	832'035.60	730'880.50
Spenden	342'300.28	239'494.45
Mitgliederbeiträge	4'950.00	4'380.00
Erläss Leistungen Eltern	-29'676.00	-30'080.90
Erläss Leistungen öffentliche Hand	-190'000.00	-215'000.00
Auflösung Rückst. zusätzlicher Erläss Pflegeleistung 2015	91'000.00	0.00
Bildung Rückst. zusätzlicher Erläss Pflegeleistung 2016 / 2015	-14'000.00	-91'000.00
Aufwand für die Leistungserbringung	-1'536'656.10	-1'211'120.70
Personalaufwand Behandlung	-1'377'932.25	-1'096'088.80
Sachaufwand	-158'723.85	-115'031.90
Aufwand für die Administration	-658'654.92	-497'040.62
Personalaufwand Verwaltung	-478'485.30	-380'049.85
Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedschaften	-66'917.92	-15'947.50
Sachaufwand	-66'607.85	-48'342.62
Unterhaltskosten, EDV-Kosten	-33'296.05	-33'874.25
Abschreibungen	-13'347.80	-18'826.40
Finanzerfolg	1'724.65	11'215.05
Finanzaufwand	-2'562.35	-1'011.85
Finanzertrag	4'287.00	12'226.90
Jahresergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds	47'927.61	9'691.38
Veränderung zweckgebundene Fonds	3'625.35	20'601.15
Veränderung Fonds für Sonderanschaffungen	0.00	1'150.25
Veränderung Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	3'625.35	19'450.90
Jahresergebnis nach Veränderung zweckgebundene Fonds	51'552.96	30'292.53
Veränderung freie Fonds	-33'763.16	-13'864.45
Veränderung Spendenfonds	-33'763.16	-13'864.45
Jahresgewinn nach Veränderung freie Fonds	17'789.80	16'428.08

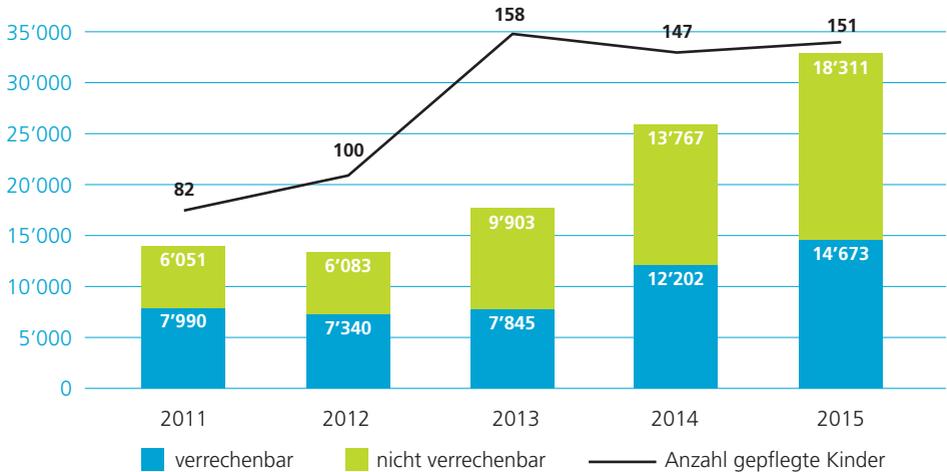
Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21, der Revisionsbericht sowie der Leistungsbericht liegen auf der Geschäftsstelle zur Einsicht auf, können bestellt oder auf www.kispex.ch heruntergeladen werden.

Die Jahresrechnung 2015 wurde von Herrn Andreas Marbach, dipl. Wirtschaftsprüfer und dipl. Betriebsökonom FH, PROCLIENTE Revisions AG, Hünenberg, revidiert.

Kennzahlen

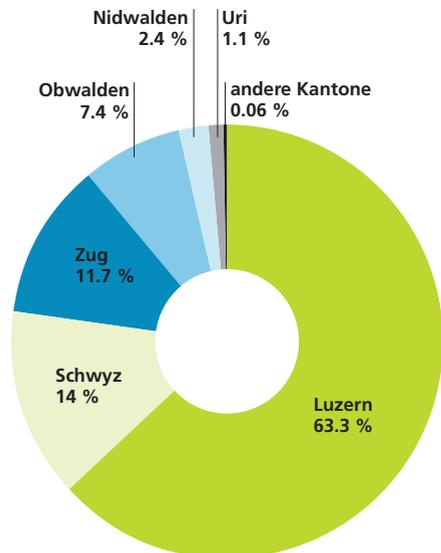
LEISTUNGSSTUNDEN UND GEPFLEGTE KINDER

Leistungsstunden pro Jahr



EINSATZSTUNDEN 2015 NACH KANTONEN

Luzern	9'287.57
Schwyz	2'049.91
Zug	1'725.68
Obwalden	1'084.49
Nidwalden	351.58
Uri	164.17
Andere Kantone	9.50





DIAGNOSEN 2015

Diabetes mellitus	42	
Chirurgie	26	
Onkologie	14	
Gastroenterologie	9	
Kardiologie	9	
Neurologie	8	
Frühgeborene	7	
Medizin allgemein	7	
Dermatologie	4	
Muskelerkrankungen	4	
Pulmonologie	4	
Syndrom	4	
CP	3	
Nephrologie	3	
Epilepsie	2	
genetisch	2	
Immunologie/Stoffwechselerkr.	2	
Infektiologie	1	

151 besuchte Kinder – und genau so viele unterschiedliche Geschichten.



Boas: Herausforderung eingeschränkte Mobilität

Das Leben des 4-jährigen Boas ist geprägt durch seine Erkrankung, die Spinale Muskelatrophie, die ihn im täglichen Leben grundlegend beeinträchtigt. Seine Mobilität ist bis auf die Hände stark eingeschränkt. Die Krankheit verunmög-

licht ihm das Essen weitgehend. Er ist auf Hilfe angewiesen, damit er den Schleim aus seinen Lungen abhusten kann. Sein Tagesablauf wird durch die notwendigen Therapien weitgehend diktiert.

Was aber bei den Begegnungen mit Boas als erstes auffällt, ist seine aufgeweckte Art, sein Schalk und sein ansteckendes Lachen. Er ist interessiert, weiss genau wie was gemacht werden muss und kann seine Bedürfnisse sehr präzise äussern. Sehr stolz ist er auf seinen Elektrorollstuhl, den er mit Hilfe des Joysticks selbständig bedienen kann und der ihm ein Stück Selbständigkeit ermöglicht. Der kleine Kämpfer hadert nicht mit seiner Erkrankung, ist motiviert seine Rest-Mobilität in den Händen zu nutzen. Wenn etwas nicht klappt, bittet er um Hilfe.

Boas kennt alle «seine» Pflegefachfrauen, die täglich bei ihm im Einsatz sind und mit ihm inhalieren, Atemphysiotherapie durchführen und ihn auf spielerische Art dazu motivieren, noch etwas länger Geduld auf dem Gymnastikball zu haben. Zudem ist die Pflegefachfrau während ihres Einsatzes auch für die Ernährung über die PEG-Sonde (perkutane endoskopische Gastrostomie) zuständig. Wenn eine Erkältung seine schon geschwächten Lungen zusätzlich belastet und zusätzliche Atemunterstützung auch in der Nacht notwendig ist, ist die Familie auch auf die Nachtwache der KinderSpitex angewiesen.



Sanuja: Herausforderung Ernährung

Als vor einem halben Jahr Sanuja als erstes Kind ihrer Eltern zur Welt kam zeigte sich leider bald, dass sie an einer seltenen Erkrankung der Lunge leidet – an einer interstitiellen Pneumopathie bei Surfactant-Proteinmangel. Auf Grund

der Krankheit musste Sanuja die ersten vier Monate ihres Lebens im Kinderspital verbringen. Umso grösser die Freude der Eltern, als sie sie endlich nach Hause nehmen durften. Leider waren damit die Probleme nicht vorbei. Bedingt durch ihre schwache Lunge hat Sanuja nicht genügend Kraft selber so viel zu trinken, wie es nötig wäre, um zu wachsen und zu gedeihen. Die Trinkversuche sind zeitaufwändig und teilweise so anstrengend für das kleine Kind, dass sie einen Teil wieder erbricht. Die Eltern benötigen deshalb die kompetente Unterstützung, Beratung und Instruktion durch die KinderSpitex bei der anspruchsvollen Ernährung ihrer Tochter. Bei diesen Einsätzen nimmt die Pflegefachfrau eine Kontrolle der Situation vor und macht gemeinsam mit den Eltern eine Einschätzung des Allgemeinzustandes und der Atmung des Kindes – gilt es doch Veränderungen und Infektionen möglichst früh zu erkennen und so schlimme Komplikationen zu verhindern. Im häuslichen Umfeld macht Sanuja trotz aller Herausforderungen zur Freude ihrer Familie täglich Fortschritte.



Fatima: Herausforderung Selbständig werden

Fatima ist ein Mädchen mit viel Humor, das sich über jeden Streich freut. Die Familie der bald 13-jährigen Fatima stammt aus einem Kriegsgebiet – wo Fatima unglücklicherweise eine Kriegsverletzung erlitten hat, die eine Paraplegie

hinterliess und das Leben des Mädchens für immer veränderte. Das Handling des Rollstuhls hat Fatima dank Physiotherapie in der Schweiz schnell erlernt. Die anderen mit der Paraplegie verbundenen gesundheitlichen Probleme stellen die Jugendliche aber vor grosse Herausforderungen. Mit Unterstützung der KinderSpitex lernt sie nun, auch diese Probleme in den Griff zu bekommen, damit sie ein selbständiges Leben führen kann.

Persönlich

Stand März 2016

Vorstand



Dr. med. Imahorn Patrick
Präsident



Bernhard Jörg
Ressort
Finanzen



Stalder Muff Jeanette
Ressort
Soziales



Dr. med. Winiker Hermann
Ressort
Kinderchirurgie/
Controlling



Dr. med. Hitzler Michael
Ressort
Kinder/Hausärzte



lic. iur. Erni Franz
Ressort
Recht



Wehrli Monika
Ressort
Pflege/Personal

Geschäftsleitung



Meyer-Jenni Helene
Geschäftsleiterin



Blum Rita
stellvertretende
Geschäftsleiterin



Flury Maria
Pflegeexpertin
MScN

Zentrale Dienste



Muggli-Dierauer Conni
Leitung Zentrale
Dienste



Grüter-Weibel Doris
Finanzen/
Buchhaltung



Odermatt Corinne
Geschäftsleitung
Assistentin



Lustenberger Jenny
Administration

Regioteamleiterinnen



**Burri-Stalder
Priska**
Geschäftsstelle
Pflege/
Team West



**Riedi
Sonja**
Geschäftsstelle
Pflege/
Team Nord



**Klarer-Senn
Irène**
Team Süd



**Truttmann-
Zwyssig
Vreni**
Team Ost

Pflegefachfrauen HF



**Beeler-Küttel
Daniela**



**Betschart-
Schmidlin
Yvonne**



**Biaggi
Tamara**



**Coldebella-
Zraggen
Barbara**



**Fellmann-Stocker
Priska**



**Fischer
Tirza**



**Heer
Cornelia**



**Helfenstein
Saskia**



**Hodel
Jessica**



**Huber-Röösli
Sandra**



**Käslin
Yvonne**



**Kreiliger-Blum
Ruth**



**Lang
Yvonne**



**Magron-Marti
Franziska**



**Pironato
Helena**



**Roos Fuchs
Daniela**



**Schacher-Bättig
Gaby**



**Schatt
Ilona**



**Töngi
Esther**



**Waser-Nigg
Jacqueline**



**Wehrli
Elisabeth**

KinderSpitex Zentralschweiz
Brünigstrasse 20
6005 Luzern

Telefon 041 970 06 50
info@kispex.ch
www.kispex.ch

PC-Konto 60-15456-0

